

Kopialb. I des Chorstifts St. Willibald Bl. 62, daraus Regest von J. Schlecht bei Schulte 87 n. 5.

20) 1360 Januar 22 (an den nechsten mitwochen vor sant Pauls tag als er bekert wart). Meister Heinrich, Konrad der Kopp, Johann von Laugingen (s. n. 15), Johann Tagsteter (s. n. 19), Ulrich von Onolzspach (= Ansbach) und Albrecht der Richter, Chorherren und Kapläne auf St. Willibalds Chor zu Eichstätt, verpflichten sich gegen den Bürger Perwinger zu Regensburg, den von ihm dem St. Willibaldschore geschenkten Kelch zu behalten, zum Gottesdienste zu benützen und nicht irgendwie wegzugeben. Siegler: Meister Heinrich (Siegel A). Orig. Perg. MRA. Reichsstadt Regensburg fasc. 779. Regesta Boica IX, 3; vgl. Schulte 44.

21) 1360 Februar 10 (in die beate Scolastice virginis) Eichstätt. Bertold Bischof von Eichstätt eignet dem Kloster St. Walburg zu Eichstätt 2 bisher der Kirche Eichstätt lehenbare Huben zu Pütenvelt (= Pietenfeld Pfd. G., BA. Eichstätt MF.), welche das Kloster gekauft hat. Auf der Rückseite des an erster Stelle angehängten Siegels des Bischofs Siegel B, verletzt. Orig. Perg. MRA. Eichstätt Kloster St. Walburg fasc. 16. Regest von A. Hirschmann nach Kopien im Sammelblatt des histor. Vereins Eichstätt IV, Eichstätt 1890, S. 62 n. 148.

22) 1360 März 21 (an sant Benedicten tag des heylichen aptes). Meister Heinrich, Konrad der Kopp, Johann von Laugingen (s. n. 15), Johann Tagsteter (s. n. 19), Ulrich von Onolzspach (= Ansbach), Albrecht der Richter, Chorherren und Kapläne auf St. Willibalds Chor zu Eichstätt, wiederholen die Zusage von n. 20 unter dem Siegel des Chorgerichtes zu Eichstätt, welches Ulrich von Leonrod (s. n. 10), Chorrichter, an die Urkunde hängt. Orig. Perg. MRA. Reichsstadt Regensburg fasc. 779.

23) 1360 Mai 15 (Idus Mayi) Eichstätt 'in cenaculo' des Wohnhauses des Ulrich v. Leonrod (s. n. 10) Chorherrn und Offizials der Kurie zu Eichstätt. Ulrich v. Leonrod und 'magister Henricus cappellanus chori sancti Willibaldi' fällen einen Schiedsspruch in dem Streite zwischen Kloster Plankstetten (Pfd. G. BA. Beilngries OP.) und dem Pfarrer Simon 'in Lapide' (Hilpoltstein St. G. BA., MF.) über einen von dem Pfarrer an das Kloster zu entrichtenden Zins. Magister Heinrich siegelt die Urkunde als Dritter (Siegel A, etwas verletzt). Besiegeltes Notariatsinstrument MRA. EH. fasc. 230.